

info vauban

Die Stadtteilzeitung
aus dem Netz
www.stadtteilverein-vauban.de

Stadtteilverein
Vauban e.V.

Nr. 38 vom 10. Aug. 2016

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: eRich Lutz, c/o SVV, Alfred-Dobner-Platz 1, 79100 Freiburg

STADTTEILFEST VAUBAN

10 Jahre
Stadtbahn Vauban

Unterm
Strich

Runder
Tisch

Stadtteulfest 2016

Dorfbachweg:
Begehung mit dem Gar-
ten- und Tiefbauamt

Workshop „Nachhaltige Er-
nährungssysteme“

Ortstermin
Wiesentalstraße

Entscheidung über künftige
Konzeption der Quartiersarbeit

Impressionen vom Stadtteilstfest 2016



Bild oben: Nach einer kurzen Begrüßung durch den Stadtteilverein als Veranstalter und Mitträger des BILA Inklusions-Projekt, eröffneten die Kindergruppen "die Rasselbande" und "Rhythm Hop" mit Helga und Kofi Onny schwungvoll den Spielnachmittag mit Trommeln, Gesang und Tanz (Foto: D. Haas).



Bild rechts: Malerei auf Papier - das Angebot des Jugendzentrums JuKS vor ihren Räumen in der KiTa Vauban zog vor allem kleine 'KünstlerInnen' an (Foto: U. Schubert).



Das diesjährige Stadtteilstfest startete traditionell mit Liedern des Kinderchor der Karoline-Kaspar-Schule, es gab viel Beifall und Zugaben.





Nach dem Beitrag von Michael Schubert vom Vorstand des Stadtteilverein begrüßten Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Bürgermeister Hans-Joachim Schwarz vom Stadtteil-Land-Partner Endingen die Gäste. Erstmals wurden alle Beiträge von einer Dolmetscherin - ehrenamtlich - in Gebärdensprache übersetzt.



Die Redebeiträge wurden durchaus auch mit Applaus bedacht.



Die Lifeband 'The Moonwalkers' spielte ab 20 Uhr. Sie ist die einzige integrative WorldMusic-Band in der Stadt, mit dabei sind auch Stadtteilbewohner. Bis Mitternacht hat dann DJ Ernesto mit seiner Musikauswahl die gut gefüllte Tanzfläche in Schwung gebracht (Fotos: S. 2 Chor u. S. 3 Band: Daniel Haas, S. 3: e. Lutz).



Runder Tisch „Vauban bei Nacht“

Auf Anregung des Quartiersbeirats fand am 14.07.2016 ein Runder Tisch „Vauban bei Nacht“ in der Lobby des Green City Hotels statt.

In letzter Zeit häuften sich Fälle von Vandalismus (Zerstörung des Telfonhaus am Marktplatz, Aushebelung von Straßenpollern, Zerstörung der Namensschilder am Ärztehaus) und Einbrüchen (Gartenhaus vom

Jugendlichen laufen, wie sie an harte Alkoholika kommen und dann ein Teil von ihnen alkoholisiert Vandalismus im Vauban betreibt.

Neu für alle Teilnehmer war die Tatsache, dass die Jugendlichen von Gewalterfahrungen berichteten, die sie nicht der Polizei meldeten, was Herrn Gabriel vom Polizeirevier Süd sehr verwunderte. Daraufhin wurde an-



Wandelgarten). Auch kamen diese schon in früheren Jahren vor: Schmuckladen, Limette, Papiertiger, etc.. Auch die Lärmbelästigung und Vermüllung am Paula-Moderson-Platz, der starke Alkohol- und Drogenmissbrauch werden oft bei Beschwerden genannt.

Beim Runden Tisch „Vauban bei Nacht“ wurden diese Themen nun mit Hilfe des Fraunhofer Instituts (EMI), das über Frau Böttcher vom Quartiersmanagement eingeladen wurde, mit den geladenen Betroffenen diskutiert. Es fokussierte sich bei diesem 1. Treffen auf die Jugendthematik, die von drei Jugendlichen vom Juks Vauban eindrücklich geschildert wurde. Es wurde allen Anwesenden klar, wie die Bewegungsströme der

geregt, wieder die „Nachtwanderungen“ ins Leben zu rufen: ältere Bewohner zeigen nachts Präsenz auf dem Paula-Moderson-Platz und sprechen bei Bedarf die Jugendlichen an. Frau Burkhardt von der Stadt Freiburg/Sicherheit würde dazu Hilfestellung in Form von Weiterbildungen in Gewaltfreier Kommunikation oder Selbstverteidigung anbieten. Da die Probleme so vielfältig sind, muss die Auswertung der Ergebnisse im kleinen Kreis besprochen werden.

Ein weiterer Termin für den Runden Tisch ist angedacht, Einladungen dazu werden von der Quartiersarbeit im September verschickt.

K. Pinkus (Foto: Daniel Haas)

Dorfbachweg:

Begehung mit dem Garten- und Tiefbauamt

Der Bürgerverein St. Georgen und der Stadtteilverein Vauban hatten in Absprache mit BILA um einen Termin mit Vertretern des Gartenamtes gebeten. Am 15. Juli 2016 fand ein Ortstermin mit Cornelia Lutz, der stellvertretenden Leiterin und Herrn Heudorfer vom Garten und Tiefbauamt (GuT) statt. Der Bürgerverein St. Georgen wurde durch Herrn Lenz, Herrn Binder und Herrn Seywald vertreten, der Stadtteilverein Vauban durch Frau Schepers, Frau Schubert und Herrn Lutz, die Arbeitsgruppe Barrierefrei des Projektes BILA

durch Frau Ina Unruh-Mohrbacher.

Die Barrierefreiheit im Rahmen einer Sanierung war allen ein wichtiges Anliegen. Durch die Hinweise der Fachleute zeigte sich, dass es keine optimale Lösung gibt. Die Asphaltierung in einem Abschnitt verdeutlichte das Risiko, dass der Belag durch Baumwurzeln aufgebrochen und uneben werden kann. Zudem ist diese Sanierungsvariante aus verschiedenen Gründen nicht mehrheitsfähig, da sie den naturnahen Charakter des



Durch ablaufendes Oberflächenwasser wird die Wegedecke stark aufgeweicht.

Landschaftsbildes erheblich beeinträchtigen würde. Allerdings erfordert ein Wegeaufbau mit wassergebundener Decke ein gewisses Maß an Pflege, was aber aufgrund der anderen Vorteile als tragbar erachtet wurde. Eine Wegsanierung mit der sogenannten 'Forstmischung' erschien den beteiligten Fachleuten als beste Lösung. In ihr verbinden sich die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Möglichkeiten und Barrieren-Minimierung kann größtmöglich erreicht werden. Zudem sollen die hangseitigen Wasserzuflüsse überprüft und besser abgeleitet werden. Der asphaltierte Abschnitt

zwischen Buckweg und Innsbrucker Brücke soll ausgebaut werden. Etliche Baumwurzeln haben dort die Decke aufgeworfen.

Frau Lutz bedankte sich bei allen dafür, "dass ein Kompromiss und ein gangbarer Weg gefunden wurden. Sie weist aber ebenfalls daraufhin, dass eine Finanzierung der Maßnahme derzeit nicht gesichert ist." (aus dem Protokoll des GuT v.2.8.16). Das ist abhängig vom Beschluss über den Haushalt 2017/18.

R. Schepers/ I. Unruh-Mohrbacher



Ortstermin mit Cornelia Lutz, stellvertretende Leiterin des GuT, sowie den Bürgervereinen von St. Georgen und Vauban, dem Beirat der Quartiersarbeit und dem Projekt BILA (Foto: P. Lenz).

Stadtbahn Vauban Linie 3

Rundfahrt zum zehnjährigen Bestehen



Gruppenbild mit Mitgliedern, MitarbeiterInnen und Vorstand des Stadtteilvereins und Vertretern der VAG am Ende der Rundfahrt mit dem Partywagen. Aufgenommen an der Wendeschleife an der Innsbrucker Straße in Vauban.

Am 29. April 2006 fuhr der erste Zug der Stadtbahn Vauban auf den neuen Gleisen. Zuvor haben Busse die Verbindung in die City aufrecht erhalten. Die Stadtbahn war als wichtiger Teil des umweltfreundlichen Verkehrskonzeptes von Vauban von Anfang an in der Planung gewesen.

Jetzt sind schon wieder zehn Jahre vergangen und wir schauen zurück auf eine Erfolgsgeschichte. Auch Dank des Stadtbahnanschlusses ins Quartier weist Vauban die niedrigste PKW-Dichte pro Einwohner in Freiburg auf. Sie liegt bei rund 160 Autos pro 1000 BewohnerInnen und unterbietet damit den auch schon recht beachtlichen Wert Freiburgs, der bei circa 360 Autos angesiedelt ist.

Seitens der VAG wies Vorstand

Stephan Bartosch in seiner Begrüßungsansprache auf die Vorteile hin, die der Stadtbahnanschluß mit sich bringt. Im Dialog wurde das neue Sozialticket erörtert, aber auch einen Kurzstrecken-Fahrschein, der leider immer noch auf sich warten läßt. Ob die Anbindung an St. Georgen und die Ringschließung zur Munzinger Straße in absehbarer Zukunft realisiert werden kann, liegt nicht in Händen der VAG, sondern in denen des Gemeinderates. Dort ist noch nichts beschlossen.



Stadtbahntrasse im Bau: Gleisverlegung am Paula-Modersohn-Platz
eRich Lutz 2005/2006.

Die Fahrgäste genossen es sichtlich, ohne viele Halte und ohne störende Zu- und Ausstiege durch das Stadtgebiet chauffiert zu werden. Manch einer lernte dabei erstmals die neuen Strecken zur Messe und nach Gundelfingen kennen.



Ideen-Workshop „Nachhaltige Ernährungssysteme“

Der Hintergrund des Workshops ist ein kooperierendes Forschungsprojekt zwischen der Universität Kassel und der Fachhochschule Münster. Dieses Projekt lädt herzlich zum Ideen-Workshop „Nachhaltige Ernährungssysteme“ ein. Für diesen Workshop ist den Initiatoren die gesellschaftliche Beteiligung besonders wichtig – denn jeder Mensch isst und hat eine Meinung wie seine Ernährung und die daran gekoppelte Produktion der Lebensmittel aussehen sollen. Nur gemeinsam können wir mit unseren Ideen in Zukunft etwas bewegen. Es wird die einmalige Möglichkeit geboten, sich in diesen Entwicklungsprozess einzubringen.

Der Workshop findet am Samstag, den 17. September 2016 von 9.00 – 17.00 Uhr im Tagungsraum des Green City Hotels in Freiburg statt.

Wer kann teilnehmen? Jeder – einfach jeder, der im

Idealfall noch Interesse am Thema Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit hat. Es ist keine Vorbereitung oder spezielles Vorwissen nötig, um an dem Workshop teilzunehmen. Die Teilnahme ist ab 18 Jahre möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt – daher bitte rechtzeitig anmelden. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

Anmeldungen können bis zum 8. September 2016 getätigt werden, indem einfach eine Mail an l.fink@uni-kassel.de geschickt wird. Auch für Fragen jeder Art ist diese Adresse zuständig.

Veranstaltungsort:

Green City Hotel Vauban (Paula-Modersohn-Platz 5)
Selbstverständlich ist während des Workshops für die kulinarische Verpflegung gesorgt.

Leonie Fink

Aus der Quartiersarbeit

Engagierte BewohnerInnen gesucht

Die QA kann nur ein breites Angebot für alle bieten, wenn sich viele BewohnerInnen engagieren. Für folgende Arbeitskreise suchen wir Mitmachende:

AK LeNa (Lebendige Nachbarschaft) braucht nach dem Ausscheiden der bisherigen Leiterin Sabrina te Brake neue Mitglieder und eine Teamleitung. Der Bewegungstreff, der donnerstags von 9:30-10:15 Uhr

stattfindet, freut sich über weitere ÜbungsleiterInnen, die selbstverständlich in die neue Aufgabe eingewiesen werden.

Das **Kinder-Kino** benötigt weitere BetreuerInnen, die bereit sind, freitagnachmittags Filme für Kinder zu zeigen. Es werden bis zu neun Filme im Jahr gezeigt.

Das **Reparaturcafé** sucht weiterhin ReparaturInnen für technische Geräte und Laptops sowie Ehrenamtliche für die Administration bzw. das Café.

Bitte melden unter: Tel. 0761-45687134 oder pinkus@quartiersarbeit-vauban.de

kurz & wichtig

Ortstermin an der Wiesentalstraße/ Ecke Clara-Immerwahr-Straße

Anfang Juli fand ein weiterer Ortstermin statt, dieses mal mit drei VertreterInnen des Tiefbauamtes, Bereich (Rad) Verkehr. Von Stadtteilseite nahmen u.a. Mitglieder vom Vorstand des Stadtteilvereins, Ak Verkehr, die Leiterin und eine Elternvertreterin der K.-Kasparschule, eine Sozialarbeiterin des neuen Flüchtlingsheims dort, VertreterInnen der KiTa Wiesental an der Besprechung teil. Die Stadtverwaltung will verschiedenen Verbesserungen der Querung für Fußgänger und RadfahrerInnen prüfen, wie einen zweiten Zebrastreifen und eine abgepollerte Mittelinsel und auch Tempo 30 ab der Unterführung. Ein ausführlicher Bericht vonseiten des Ak Verkehrs ist für die Septemberausgabe der Vauban Actuel vorgesehen.

R. Schepers

Verschieben auf Herbst: Entscheidung über künftige Konzeption der Quartiersarbeit

Zunächst sollte die Erhebung und der Entscheidungsprozess über die Konzeption in ziemlichem Tempo schon bis Ende Juli abgelaufen sein (s.a. Vauban actual 2/16, S. 3).

Anfang Juli sollten den Trägervereinen und GemeinderätInnen die Ergebnisse der beauftragten Firma und die Vorlage der Verwaltung vorgestellt werden. Kurz zuvor kam die Mitteilung, dass die Angelegenheit 'aufgrund verwaltungsinterner Abstimmungsprozesse' in den Herbst verschoben werden müsse.

Nun sollen die Trägervereine der Quartiersarbeit in Freiburg am 13. September über die Vorschläge zur zukünftigen Konzeption informiert werden. Dann wird die entsprechende Vorlage der Stadtverwaltung Ende September im Sozialausschuss, am 10.10. im Hauptausschuss besprochen; am 18.10.2016 soll im Gemeinderat darüber entschieden werden. Die Trägervereine und MitarbeiterInnen der Quartiersbüro werden sich ebenfalls treffen und Stellung beziehen und das muss - mal wieder - schnell gehen. Warum sie nicht schon eher die Ergebnisse einsehen können, ist bisher ein Rätsel.

R. Schepers

Dank zum Stadtteilfest Vauban

Einen besondere Dank möchte der Vorstand Lucia Curcio, Johanna Vinnemann und Gerhard Maier von der AG Festkultur und seinen Mitgliedern Reinhild Schepers und Günter Reineke aussprechen, sowie Martin Felder, Andreas Konietzny und Achim Hombach, die seit vielen Jahren sich ehrenamtlich für den Bühnenaufbau und um die Technik kümmern.

unterm Strich

Das WC-Häuschen in Vauban ist wahrlich ein Dauerbrenner. Lange eingefordert, lange abgelehnt, und dann doch noch überraschend vom Gemeinderat bewilligt, sollte es schon längst an der Rückseite der Solargarage aufgestellt sein. Trotz etlicher Ortstermine und einiger Ankündigungen befindet es sich aber immer noch nicht am vorgesehenen Platze. Besucher, Gäste und Bedürftige sind weiterhin gezwungen, sich nach anderen Örtlichkeiten umzuschauen.

Jetzt scheint überraschend eine Zwischenlösung umgesetzt worden



zu sein. Oder handelt sich hierbei gar um die finale WC-Anlage? Kleiner als erwartet, aber immerhin schön im Grünen unter den Linden gelegen, offeriert die Beschilderung Erstaunliches: Für Fahrräder frei! Das ist doch eine spannende Innovation, die bundesweit, wenn nicht sogar global, einmalig sein dürfte – eine Weltpremiere sozusagen. Und wieder einmal hat Vauban die Nase vorn! Es fanden sich auch schon einige Radler ein, die testweise das fahrrad-befahrbare WC in Betrieb nehmen wollten. Eine erste Schwierigkeit tat sich auf beim Versuch, während der Fahrt die Tür zu öffnen. Das hat sich dann aber im dritten Anlauf behoben. Nach einer erneuten Runde des Schwungholens probierte dann die erste Kandidatin die direkte Einfahrt in das

Örtchen. Der Ansatz sah vielversprechend aus, wurde aber durch ein lautes Scheppern und derbere Fluchtraden beendet. Die Folgen sind hier im Bild deutlich erkennbar: Das Örtchen wurde in eine bedrohliche Schiefelage versetzt! Das Fahrrad dagegen mußte zur Reparatur ins Radieschen verfrachtet werden.

Derweil hat die Radlerin die Inanspruchnahme des Radler-WCs auf ganz herkömmliche Art und Weise bewältigt. Als Fazit stellten unsere Experten fest: Die Idee einer Fahrrad-Toilette ist äußerst begrüßenswert.

Das Konzept betreffend sollte die Stadt Freiburg beim Aufsteller aber noch Nachbesserungen anmahnen. Nicht hinnehmbar sei die dürftige Informationslage. Es fehlen konkrete Hinweise zur korrekten Benutzung der Anlage. Unpraktisch sei auch der Umstand, daß bei Fahrradmitnahme die Nutzer gezwungen sind, bei geöffneter Tür ihre Geschäfte zu verrichten. Dieses Problem müsse unbedingt durch bauliche Erweiterungen gelöst werden.

eRich Lutz

Termine

Sa. 13. Aug. 2016, 16 Uhr

WURMHUMUS-Workshop – im WandelGarten. Ihr erfahrt, wie man wertvollen Wurmhumus in eigener Regie herstellen kann. In der Küche, auf dem Balkon, im Garten. Ort: Vaubanalle-West/Innsbrucker Straße.

Sa. 10. Sep. 2016, 14-17 Uhr

Reparaturcafé Vauban – selber reparieren mit Hilfe von ExpertInnen, Haus- und Elektrogeräte (keine Räder!), Kuchen-Spende willkommen. Mehr Infos:

www.quartiersarbeit-vauban.de

im JuKS im Haus 037 (Osteingang)

Sa. 17. Sep. 2016, 9:00-17:00 Uhr

Ideen-Workshop „Nachhaltige Ernährungssysteme“ im Tagungsraum des Green City Hotels Vauban (siehe auch Seite 6). Anmeldung bis 8. Sep. bei: l.fink@uni-kassel.de

Sa. 17. Sep. 2016, 9-15 Uhr

Herbstflohmarkt Vauban

auf dem Alfred-Döblin-Platz (Marktplatz).

Fr. 23. Sep. 2016, 15:30 Uhr

Kinderkino: Shaun das Schaf im Stadtteilzentrum, 1. OG, Großer Saal.

So. 9. Okt. 2016, 17 Uhr

Film: Diogenes in Freiburg

Politische Hintergründe der Häuserkämpfe in den 70ern und 80ern. Im Anschluß Diskussion mit den Filmemachern, Siggie Held und Bodo Kaiser. Eintritt frei, Spende willkommen.

Stadtteilzentrum, 1. OG, Großer Saal.

Do. 20. Okt. 2016, 20:00 Uhr

Mitgliederversammlung Stadtteilverein Vauban, Ort: DIVA la Musica, Lise-Meitner-Str. 12

Sa. 29. Okt. 2016, 20 Uhr

Film: Diogenes in Freiburg

Politische Hintergründe der Häuserkämpfe in den 70ern und 80ern. Im Anschluß Diskussion mit den Filmemachern, Siggie Held und Bodo Kaiser. Eintritt frei, Spende willkommen.

Stadtteilzentrum, 1. OG, Großer Saal.

Aktiv mitmachen im lebendigen Stadtteil Vauban:

- bei der Integration von Flüchtlingen;
 - für mehr Barrierefreiheit im Quartier;
 - für mehr Ruhe an der Bahn;
 - Kontakte zu unseren Partnergemeinden;
 - Reparaturcafé und Arbeitskreise;
 - konkrete Aktivitäten im Naturschutz u.v.m.
- Das geht am besten gemeinsam im Stadtteilverein Vauban. Hier gibt es Gleichgesinnte, Kontakte, Erfahrungen, Infrastruktur.

Unterstützt die Arbeit des Stadtteilvereins Vauban – durch Mitmachen, durch eine Mitgliedschaft. Antragsformular unkompliziert online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein/mitglied.php



Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt über die Quartiersarbeit: Telefon 456871-34, eMail info@quartiersarbeit-vauban.de. Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.

